

# CDU: Prüfbericht lag Parlament vor

## Reaktion auf Offenen Brief der Rotenburger SPD

**ROTENBURG.** Den offenen Brief der Rotenburger SPD an Bürgermeister Christian Grunwald nimmt die CDU zum Anlass, den Sozialdemokraten vorzuwerfen, sie seien zum Wahlkampf aus einem Dornröschenschlaf aufgewacht. CDU-Fraktionsvorsitzender Jonas Rudolph kritisiert fehlende Initiative der SPD im Stadtparlament.

CDU-Stadtverbandsvorsitzender Andreas Börner erklärte zu den Fragen im Offenen Brief, der Prüfbericht zum Thema Friedwald habe als Tischvorlage bereits im Februar allen Stadtverordneten vorgelegen. Aus Sicht der CDU sei seitdem klar, dass die Einrichtung eines Waldfriedhofs in Eigenregie der Stadt keine nennenswerten Vorteile bringe. Somit sei das Thema nicht weiter verfolgt worden. Man sei aber gern bereit, einen entsprechenden Antrag der SPD zu diesem Thema zu diskutieren.

Auch beim Thema Treppenaufstieg im Lisenhäuser Vogelwäldchen in Richtung Alzheimer habe es weder bei den Haushaltsberatungen noch bei den KIP-Beratungen aktive Initiative der SPD gegeben,

heißt es in der CDU-Pressemitteilung.

Allerdings hatte sich die SPD mit ihrem Fraktionsvorsitzendem Volker Heise bereits 2016 bei den ersten Gesprächen über die Verwendung des Geldes aus dem kommunalen Investitionsprogramm (KIP) für die Instandsetzung der Treppe stark gemacht. Bei späteren Abstimmungen hatte sich die CDU-UBR-Mehrheit gegen die Umsetzung des Projekts ausgesprochen.

Dass ständiges Bohren und Nachhaken in Bezug auf die Ortsumgebung und den Bahnsteig in Lisenhausen finden auch Rudolph und Börner langwierig und zum Teil demotivierend, weil kein Fortschritt zu erkennen sei. Dennoch würden sie nicht müde, diese Anliegen in Wiesbaden und Berlin vorzutragen.

Für sie habe „der sicher gut gemeinte Offene Brief der SPD den faden Beigeschmack, dass man von dem fehlenden eigenen Kandidaten abzulenken versucht“ Mit dem Verzicht einer Kandidatur zeige die SPD, dass sie mit der Arbeit des Bürgermeisters zufrieden sei. (red/sis)